

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 15.

Bloomfield Nebraska, Donnerstag 3. März 1910.

Nummer 25

Aus dem Staate

Die Missouri Pacific Bahn ist im Ver. Staaten Bezirksgericht von Frau Minnie E. Allstrom in Omaha um \$25,000 Schadenersatz verklagt worden. L. W. Allstrom wurde am 14. August 1909 auf der Belt Line Kreuzung der Bahn an Farnam Straße in Omaha überfahren und getötet.

In Custer County wurde am Dienstag die Erhebung einer Spezialsteuer von 5 Mills für die Errichtung eines neuen Courthauses niedergesetzt. Eine Spezialwahl war für diesen Zweck einberufen und war besonders die Countyhauptstadt Broken Bow befreit das Projekt durchzuführen.

In Omaha haben sich eine Anzahl sehr geschickter Diebe die Zahnärzte als Opfer ausgesucht und denselben ihren Vorrat an Gold ausgeführt. Alles andere lassen sie liegen, sie wollen nur Gold. Etwa ein Duzend Zahnärzte sind von den Dieben heimgeführt worden und ihre Beute ist etwa \$1000 wert.

Sieben Personen erlitten am Dienstag bei dem Zusammenstoß zweier Straßenbahnwaggons in Lincoln mehr oder weniger schwere Verletzungen. Das Unglück passierte in dem eine Car in ein Seitengeleise einbiegen wollte, jedoch von einer rasch herbeifahrender Car getroffen wurde ehe erstere Car das Geleise geräumt hatte. Einer der Verwundeten, Frau David Bell, erlitt innere Verletzungen und befindet sich in bedenklichem Zustande.

R. L. Pardue von Nutan, Stocherer auf einem Burlington Frachtzug, entging mit knapper Noth dem Tode unter den Räder seines Zuges. Er befand sich auf einer Car an welcher eine Achse erbrochen wurde und als er an der Seite hinabstürzte ließ die Car sich auf das Geleise hinab. Glaubend daß der Zug entgleist sei, machte er in der Dunkelheit einen Sprung wodurch er nahezu unter die Räder kam. Bei dem Sprung verrenkte er ein Fußgelenk und erlitt außerdem Verletzungen am Kopf.

Der jugendliche Bandit Herbert Didout, der sich auch Frank Nixon

nannte und in letzter Zeit in Omaha und anderen Plätzen Saloons usw. ausraubte, auch etliche Bahnhöfe, fand letzten Freitag seinen Meister in Council Bluffs. Der Räuber erkor sich meistens die frühe Morgenstunde für seine Operationen und kam er Freitag Morgen in die Wirtshaus von G. M. Burright, den R. G. Saloon an 1509 Süd Main Straße in Council Bluffs. Der Eigentümer war dabei, alles in Ordnung zu bringen für das Tagesgeschäft, als der Bandit maskirt hereintrat, ihm einen Revolver vorhielt und befahl „Hands up“. Burrights Hand ging hoch, aber mit einem Revolver und in demselben Augenblick trachte ein Schuß, welcher den Banditen in die Hand traf, so daß sein Revolver zu Boden fiel. Noch ein Schuß traf Didout in die Schulter und nun stand der furchtsaloonwirt auch schon über ihm, ihn warnend sich nicht zu rühren, sonst sei sein Leibes. Durch die Schüsse herbeigerufen, kamen nun Leute herbei und die Polizei, welche den Bandit festnahm. Seine Verwundungen sind nicht gefährlich, wenn keine Komplikationen eintreten, aber das Räuberhandwerk ist ihm jedenfalls vorläufig gelehrt. Der Kerl ist erst 22 Jahre alt.

In der von dem Farbigen Arthur Hughes in Hastings betriebenen Billardhalle wurde letzte Woche der 18 Jahre alte Weiße Arthur Newell von dem Farbigen 20 Jahre alten Arthur Anderson mit einem Billardstock auf den Kopf geschlagen und getötet. Das Ersttunliche dabei ist, daß man den Mörder entkommen ließ. Erst nachdem er über alle Berge war, machte man sich auf die Suche nach ihm, wo man doch annehmen sollte, daß er sofort nach Verübung der Tat, die von einer Anzahl Personen mit angesehen wurde, festgenommen wäre. Der Mörder Anderson wurde später in der Nähe von Glenville festgenommen. Aber in welchem Zustande. Eine tüchtige Strafe hat er sich selbst erhalten. Als er von Hastings geflohen war, versteckte er sich in einem Strohhäusen, wo er die ganze Nacht blieb und nachdem suchte er einen Versteck in einem Haufen Eisenbahnschwellen zwischen Hastings und Glenville. Mehrere Tage verbrachte er so in der Kälte und ohne irgendwelche Nahrung. Dann aber kam er zum Hause von Louis

Norton um etwas zum Essen zu bekommen. Er war erschöpft vor Hunger und die Füße waren ihm erfroren. Man nahm ihn fest, benachrichtigte den Sheriff, der ihn holte und nach Hastings brachte und wurde er dem Distriktsgericht überwiesen, sodann nach dem Hospital gebracht, wo ihm die Füße amputiert wurden. Er hat eine härtere Strafe erhalten, als ihm irgend ein weltliches Gericht hätte zuertheilen können und was er hat aushalten müssen, ist gewiß schlimmer als gehängt zu werden.

Neue Forschungen über die jungsteinzeitlichen „Bestattungen des heiligen Feuers“ und ihre Tempelwohnungen.

Im Jahre 1883 wurde in Rom der Platz des sogenannten „Atrium Vestae“ entdeckt, das die Behausung der berühmten Vestalinnen gebildet hat und zwischen dem herrlichen Rundtempel der Göttin und der Amtswohnung des obersten Priesters (Pontifex maximus) gelegen war. Dieser Platz, der am Fuße des Palatinischen Hügels innerhalb des Forums liegt, ist seitdem gründlichen Ausgrabungen unterzogen worden, und ihre Ergebnisse haben neue Thatsachen mit Bezug auf die Verehrung der Vesta zutage gefördert. Wie es gerade für diese Aufgabe recht passend erscheint, hat sich eine Dame, Fräulein Van Deman, mit diesem Studium beschäftigt, worüber sie jetzt in den Verhandlungen des Carnegie-Instituts Redemacht ablegt. Die Forschungen an Ort und Stelle sind besonders schwierig gewesen, weil der Vestatempel häufig durch Feuer zerstört worden ist, was auf eine große Achtsamkeit der Vestalinnen in der Hütung der heiligen Flamme nicht gerade schließen läßt. Infolgedessen erfuhr das Bauwerk von der republikanischen Zeit bis in das spätere Kaiserthum nicht weniger als fünfmal eine fast vollständige Wiederherstellung. Die wichtigste Aufklärung, die neuerdings erzielt worden ist, liegt in der Thatsache, daß die Wohnung der Vesta in ältester Zeit ein Anhängel des Königs-palastes gewesen ist, und daß die Königin, gewissermaßen als Mutter des Staates, die Pflichten der Vestalinnen zu überwachen hatte. Diese Feststellung spricht sehr für die Wichtigkeit der von Professor Frazer schon vor etwa 25 Jahren ausgesprochenen Vermuthung, daß die Vestalinnen ursprünglich die Töchter der Könige gewesen sind, und als solche ganz naturgemäß mit der Hütung des heiligen Feuers beauftragt wurden, das in dem Königshaus selbst nach uraltem Brauch dauernd brennen mußte. Später wurde dann das Interesse des Königshauses in das des Staates erweitert und die Erhaltung des heiligen Feuers galt nunmehr als ein Wahrzeichen für die Sicherheit des Reiches.

Keine Operation fand statt.

Upper Troy, N. Y., 29. Sept. 1908 Dr. Peter Fahrner & Sons, Chicago. Werte Herren. Ihr Alpenkräuter ist unschlagbar. Meine Gattin litt seit ungefähr ihrem dreißigstem Jahr schrecklich an nervösen Kopfschmerzen. Sie ist jetzt 68 Jahre alt. Während dieser 38 Jahre wurden die Kopfschmerzen immer schlimmer, so daß sie zeitweise bis zum Wahnsinn getrieben wurde. Die Aerzte, welche sie behandelten, hatten sie aufgegeben. Ein Arzt wollte sie operieren. Er sagte, daß ein Nervenbündel angegriffen sei. Als ich ihn fragte, ob sie dadurch kurirt werden könne, sagte er, es würde keine dauernde Heilung erfolgen, jedoch eine Zeitlang Linderung geschaffen werden. Ich fragte ihn auch ob solch eine Operation gefährlich wäre und er sagte, daß alle Operationen mehr oder weniger gefährlich seien, und kein Arzt den Erfolg garantiren könne. „Danke schön“, sagte ich. „In diesem Fall wird keine Operation stattfinden. Wir werden zuerst alles andere versuchen.“ Ich hatte ziemlich viel über ihr Alpenkräuter gelesen und auch mit verschiedenen Leuten gesprochen, welche ihn gebraucht hatten, und wir entschlossen uns, ihn zu probiren. Sie hat in 14 Tagen ungefähr sechs Dosen gebraucht, und ist schon so wohl, daß sie ihre Hausarbeit wieder verrichten kann, und jene schrecklichen Kopfschmerzen sind verschwunden. Unter solchen Umständen fühlen wir beide uns Ihnen gegenüber zu aufrichtigem Dank verpflichtet. Ihr ganz ergebener C. R. Weidals.

31 Westcott Street. Wenn alles andere erfolglos war, probiren Sie Peters Alpenkräuter. Aber warum so lange warten? Man gewinnt nichts, kann aber viel durch Warten verlieren. Dieses alte, wirkliche Kräuter-Heilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Es wird den Kunden direkt geliefert durch Volaganten, angeführt von den Eigentümern Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.



Damen und Mädchen geschneiderte Anzüge Frühjahrs Röcke und Capes Damen und Mädchen Kleider-Röcke

In Kleiderstoffen haben wir die neuesten Produkte der Manufakturen und zwar in den populären Farben.

Zudem haben wir jedliches Zubehör für das Kleid. Auch ist unser Vorrath Spitzen und „Embroideries“ unübertrefflich. Während unseres Aufenthalts im östlichen Markt haben wir uns bemüht den Ansprüchen unserer geehrten Kundschaft gerecht zu werden und ein Besuch unseres Lokals wird euch überzeugen daß unser Vorrath jedem Wunsch entspricht.

Schuhe: Unser Vorrath Schuhe für Männer, Frauen und Kinder umfaßt einen Vorrath größer als irgendwo in Knox Co. zu finden ist und können wir auch für Qualität bürgen sogar alle hier gekauften Schuhwaren garantiren.

A. C. & E. F. Filter.

Das beste aller Husten-Medizinen
White Pine & Tar

Hergestellt von der Waverly Chemical Co., Philadelphia. Garantirt unter dem „Pure Food“ Gesetz. Wir haben die ausschließliche Agentur dafür

Preis 25 und 50 Cents

Bloomfield Drug Co.

McCall-Webster Elevator

Paul Köppen, Geschäftsf.

(Nachfolger von Ignaz Groth, früherer Geschäftsführer)

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Getreide jeder Sorte. Sprecht vor im weißen Elevator oder rufet Telephon No. 465 für Auskunft.

Ein sicherer Platz für eure werthvollen Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusage geben, daß eure Besitztumsgegenstände, Versicherungen-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

Farmers & Merchants State

Bank

Die Bank an der Ecke

M. P. Parr, Cash. P. J. Miller, Vice-Cash. W. A. Tuller, Tell.

Farmers Exchange

Eine Maßwertheilung wo die Farmer und Geschäftleute ihre besten Getränke und Cigarren finden.

ier, Wein und Whiskeys

in Quantitäten und für den Familiengebrauch eine Spezialität.

Aufträge per Telephon prompt befragt

John Decker

Agent für Bloomfield, Nebraska.

Dr. J. Harvey Wetten

Arzt und Wundarzt.

Bloomfield, Nebraska.

Achtung Farmer!

Die vorzügliche Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Reicht den bewährtesten Mittel für die Vorbeugung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Eid“ obiger Co. Diese Produkte sind auch in Job. Grohmann's Saloon vorräthig.

Guy Gohnholt,

4 Weilen nord und 3 Weilen west von Bloomfield.

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt eure Steuern dort bezahlen.

Wm. Jensen

Gändler in

Weinen
Liquoren
Zigarren.

Zuverlässige und prompte Bedienung einem Jeden zugesichert.

Weiche Getränke aller Sorten.